

Mitteilung des Senats

vom 10. Januar 1913.

Internationale Baufachausstellung in Leipzig.

In seiner Mitteilung vom 11. Dezember 1912 (Verhdlg. S. 1564 ff.) hat der Senat die Bewilligung von 18800 M zum Zwecke einer Beteiligung Bremens an der mit dem 1. April d. J. beginnenden internationalen Baufachausstellung in Leipzig beantragt. Es war dabei unter anderem näher ausgeführt worden, daß es sich hier nach einem an den Senat gerichteten Schreiben des Königlich Sächsischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten um einen erstmaligen Versuch handele, in einer Welt-Spezial-Ausstellung auf dem weiten Gebiete des Bauwesens die Besonderheiten aller Kulturländer vorzuführen; dem Unternehmen, das von staatlichen und städtischen Behörden, wie ebenso von hervorragenden Fachmännern und Körperschaften lebhaft unterstützt und gefördert werde, sei daher eine hohe soziale und erzieherische Bedeutung beizumessen.

Die Bürgerschaft hat den Antrag des Senats abgelehnt, und zwar ohne jedes Eingehen auf die Vorlage selbst, so daß dem Senat die Gründe für dieses Vorgehen aus den Verhandlungen der Bürgerschaft nicht bekannt geworden sind. Da aber nach der Überzeugung des Senats ein völlig negatives Verhalten gegenüber der geplanten Ausstellung den bremischen Interessen zuwider sein würde, glaubt der Senat, den Beschluß der Bürgerschaft vom 18. Dezember 1912 (Verhdlg. S. 1590) nicht stillschweigend hinnehmen zu sollen, er hält sich vielmehr verpflichtet, seinerseits noch einmal auf die Angelegenheit zurückzukommen, indem er folgendes besonders hervorhebt:

Nach einer von der Ausstellungsleitung in Leipzig eingezogenen Auskunft haben, von zahlreichen Städten mit geringerer Einwohnerzahl, darunter Bremerhaven, abgesehen, auch eine erhebliche Zahl der Großstädte, darunter die Schwesterstädte Lübeck und Hamburg, eine Beschickung der Ausstellung und Beteiligung an der wissenschaftlichen Abteilung, mehrere auch an der Industrie-Abteilung, zugesagt.

Unter diesen Umständen könnte das vollständige Fehlen Bremens leicht den für das Ansehen Bremens ungünstigen Eindruck machen, als ob die Aufgaben, die hier auf dem Gebiete des Bauwesens zu erfüllen sind, von untergeordneter Art seien. Daß aber diese Aufgaben in manchen Richtungen im Gegenteil ungewöhnlich große und wichtige sind, wie sie nur an wenige andere Städte und schwerlich an irgend eine Stadt von der Größe Bremens herantreten, braucht ebenso wenig besonders ausgeführt zu werden, wie mit Fug bestritten werden kann, daß die Art der Erledigung dieser Aufgaben im allgemeinen den Vergleich mit anderen Städten nicht zu scheuen braucht.

Der Senat verkennt keineswegs, daß mit Ausstellungen nicht selten des Guten zu viel getan ist, und daß namentlich bei den großen allgemeinen Weltausstellungen das Beiwerk und die Fülle der zur Anziehung der großen Menge gebotenen Vergnügungen und Sehenswürdigkeiten oft weitaus im Vordergrund des Interesses gestanden und den Wert solcher Ausstellungen zu einem etwas problematischen gemacht haben. Das trifft aber auf die hier geplante Ausstellung nicht zu, da diese sich von vornherein weniger an das allgemeine Publikum, als an die engeren Kreise der nächst Beteiligten wendet, denen ein Überblick auf eine Reihe hervorragend wichtiger Spezialgebiete geboten werden wird.

Hinzu kommen Erwägungen, die auch für Bremen eine besondere Bedeutung haben, und über die sich die Baudirektion in einem neuerstatteten Bericht wie folgt geäußert hat:

„Aus den mannigfachen Gründen, die eine Beteiligung Bremens an der Leipziger Baufachausstellung als unerläßlich erscheinen lassen, muß vor allem der propagandistische Wert der Ausstellung hervor- gehoben werden.

Seit Jahren bemühen sich die Deputation für Häfen und Eisen- bahnen, der Industrieförderungsverein und andere, um die Nutzbar- machung des Industriegeländes am Industrie- und Handelshafen und es wird in Adreßbüchern auf diese Anlagen hingewiesen, wie es auch von anderen Hafenplätzen mit Industriebahnhöfen geschieht, wie z. B. von Harburg, Magdeburg, Crefeld, Düsseldorf, Frankfurt a. M. u. a.

Düsseldorf, Halle und andere Städte wollen nach dem Schreiben der Ausstellungsleitung vom 30. v. M. außer ihrer Beteiligung in der wissenschaftlichen Abteilung der Leipziger Ausstellung noch in der Industrieabteilung ausstellen. Die Leipziger Ausstellung wird alle in der Frage der Industrieansiedlungen konkurrierenden Plätze zur Dar- stellung bringen.

Eine Nichtbeteiligung Bremens würde den übrigen Plätzen nur Nutzen auf Kosten Bremens bringen.“

Der Senat kann sich dem nur anschließen und würde es bedauern, wenn Bremen bei einer Gelegenheit, die fast alle großen und mittleren Städte Deutsch- lands benutzen, um ihre baulichen Leistungen und Erfolge vor dem In- und Auslande zur Geltung zu bringen, seinerseits es vorziehen wollte, unvertreten zu bleiben. Der Senat hat dies bislang für ausgeschlossen angesehen, weshalb auch schon im März v. J. der Präsident, ebenso wie die Präsidenten der Senate von Lübeck und Hamburg, dem Ehrenkomitee der Ausstellung beigetreten ist, und er hält sich für verpflichtet, die Bürgerschaft um eine nochmalige Prüfung der ganzen Angelegenheit zu ersuchen.

Er hat eine nochmalige Durchsicht der in dem früher übergebenen Verzeichnisse (Verhdlg. 1912 S. 1565) aufgeführten Ausstellungsobjekte und teilweise Streichung derselben veranlaßt und nimmt auf das anliegende etwas abgeänderte Verzeichnis hiermit Bezug, indem er noch besonders bemerkt, daß, soweit es sich um die An- fertigung von Ausstellungsobjekten handelt, sie durch besonders zuzuziehende Hilfs- kräfte herzustellen sein werden, so daß eine wesentliche Belastung der Beamten nicht eintritt.

Der Senat beantragt danach, einer Bescheidung der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig in der angegebenen Weise zuzustimmen, die erforderlichen Kosten mit 18 800 M. (einschließlich der durch die Beteiligung Bremerhavens entstehenden Kosten), davon 3000 M. auf das Budget der Deputation für die Stadterweiterung, 5000 M. auf das Budget der Deputation für Statistik, den Rest auf das Budget der Baudputation, Abteilung Hochbau, Außerordentliche Ausgaben, nachzubewilligen, auch die in Anlage 1 genannten Deputationen zu ermächtigen, die Kosten für Aufertigung von Ausstellungsgegenständen aus den budgetmäßig bewilligten Mitteln, soweit dies ohne Überschreitung möglich ist, mit Zustimmung der Finanzdeputation zu bestreiten.

Verzeichni

1) Bau

2) Bau

3) Dep

a. J.

b. C

c.

d.

4) De

5) De

6) D

Verzeichnis der Ausstellungsgegenstände nach dem Gliederungsplan der wissenschaftlich-künstlerischen Abteilung. Anlage 1.

1) Baudeputation, Abteilung Hochbau.

Modelle und Zeichnungen von ausgeführten und zur Ausführung beschlossenen Kommunalbauten. Abt. II A 2

Photographien bremischer Denkmäler und des Moltkebrunnens Abt. II B 1

2) Baudeputation, Abteilung Straßenbau.

Zeichnungen von ausgeführten und projektierten Brücken. Abt. I D 7

3) Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

a. Zollausschlußgebiet und Holzhafen.

Lageplan der Hafenanlagen auf dem rechten Weserufer. Abt. I D 3 a

b. Eisenbahnbauinspektion.

Zeichnungen und Modelle der eisernen Spundwand, System Larssen. Abt. I C 2 a

c. Hafenbauinspektion zu Bremerhaven.

Zeichnung über die Entwicklung der Ufermauern in Bremerhaven. Abt. I D 3 a

d. Bauinspektion für die Hafenerweiterung zu Bremerhaven.

Lageplan der Häfen.
Plan des neuen Trockendocks.
Zwei Photographien des Schwimmfrans. } Abt. I D 3 a

4) Deputation für die Unterweserkorrektion.

Pläne der Unterweserkorrektion. Abt. I D 3

5) Deputation für die Stadterweiterung.

Bebauungspläne.
Perspektivische Ansichten.
Plan der Stadt mit Geschäfts- und Wohnstraßen.
Plan der Altstadt.
Photographien von Straßen und Plätzen der Altstadt, Neustadt und den Vorstädten.
Bestrebungen zur Erzielung eines guten Stadtbildes. } Abt. III

6) Deputation für Statistik.

Die Entwicklung des bremischen Kleinwohnungswezens.
Statistische Angaben und graphische Darstellungen
über die Entwicklung der einzelnen Haustypen nach
der Stockwerkszahl.
über die Verbreitung der Ein-, Zwei-, Drei-, Vier-
und Mehrfamilienhäuser in den einzelnen Stadt-
teilen 1910.
über die Entwicklung der Ein-, Zwei- u. Familien-
häuser 1900 bis 1910.
über die Mietpreise und deren Entwicklung 1900 bis 1910
über den Beruf der Hauseigentümer der Ein- und
Mehrfamilienhäuser 1910.
über den Bestand an Häusern nach dem Schätzungswert } Abt. III

7) Walldeputation.

Generalplan des Altstadt-Walles	} Abt. I B 2
Bildliche Darstellung seiner charakteristischen Partien	
Plan und Photographien von bepflanzten Straßen	Abt. I D 7

8) Löschdeputation.

Zeichnungen und Photographien im Rahmen und eine kleine Feuermeldeanlage	Gruppe Brandtechnik.
--	----------------------

9) Deputation für das Gesundheitswesen.

a. Übersichtsplan über Weser, Lesum und Hunte	} Gruppe IV Hygiene und soziale Für- sorge im Bau- wesen.
b. Schematische Darstellung der Bewegung von Abwasserteilchen in der Hunte, welche mit Beginn der Ebbeströmung übergepumpt werden	
c. Schematische Darstellung der Bewegung von Abwasserteilchen in der Hunte	
d. Schema der Dauer des Verweilens von Abwasserteilchen in der Lesum	
e. Schematische Darstellung der Bewegung von Abwasserteilchen in der Weser auf Grund von Oberflächen- und Tiefenschwimmerversuchen	
f. Graphische Darstellungen der Temperaturschwankungen des Leitungswassers	
g. Graphische Darstellung des Bakteriengehalts im Roh- und Reinwasser während des Jahres 1910	
h. Graphische Darstellung der chemischen Beschaffenheit des Roh- und Reinwassers (Härtegrad, Farbe, Chlorgehalt) im Jahre 1910	
i. Graphische Darstellungen der Beschaffenheit des Rohwassers und der täglichen höchsten und niedrigsten Wasserstände der Weser für das Jahr 1910	

Anlage 2. Kostenaufschlag über die Beschickung der Leipziger Ausstellung durch bremische Behörden.

Pof.	Gegenstand	Betrag
1)	Hin- und Rücktransport, Aufhängung und Aufstellung der Ausstellungsgegenstände	M 3 500
2)	Aus schmückung und Bekleidung der Wandflächen, Bespannung mit Stoff und Aufschriften	" 2 250
3)	Reinigung der Ausstellungsgegenstände und des Standes während der Ausstellung	" 600
4)	Beaufsichtigung der Ausstellung, Auslegung von Druckfachen, Beleuchtung etc.	" 800
5)	Versicherung gegen Transportschäden und Feuerversicherung	" 500
6)	Anfertigung der Ausstellungspläne der Deputation für die Stadterweiterung nach deren Veranschlagung	" 3 000
	Übertrag	M 10 650

		übertrag. . .	M	10 650
7)	Beischaffung der statistischen Ermittlungen und graphischen Darstellungen, sowie Zeichnungen, Pläne und Modelle über die Entwicklung des bremischen Kleinwohnungswezens durch das Statistische Amt in Verbindung mit dem Architekten- und Ingenieur-Verein		"	5 000
8)	Insgemein, Verhandlungen mit der Ausstellungsleitung an Ort und Stelle und mit den Firmen, Unvorhergesehenes und zur Abrundung rund 20 v. H. der Positionen 1—7 . . .		"	3 150
		Gesamtbetrag	M	18 800

Bremen, den 4. November 1912.

Der Baumeister.

(gez.) **Stande.**

Abt. I B2
Abt. I D7

Gruppe
Brandtechn.

eilchen
über-

eilchen

en in

eilchen

Tiefen-

n des

und

z Roh-

Jahre

vassers

de der

1. Hilfskräfte d
2. Plattenbelag
3. Einrichtung
4. Verkauf von
5. Gehalte der
6. Inventar für
7. Pensionstafel
8. Vermehrung
9. Erhöhung d

De
Teilnahme
Behörde f
werden kön
streitverfah
die Komm

2. f
D

3. Einri

Abjah 1,

4. Verk

Bürgerf

kasse de
Antrage

Lotjono
S. 31
den Ei
gerechn
schaften